

Der Geist der Wahrheit

Wort der Woche 24.05.2020, Pfrn. Ghislaine Bretscher

«Wenn der Fürsprecher kommt, den ich euch vom Vater aussenden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, wird er Zeugnis ablegen über mich.»

Johannes 15,26

So spricht Jesus im Evangelium nach Johannes, Kapitel 15, Vers 26. Damit reagiert er auf die Trauer der Jüngerinnen und Jünger, denen bewusst geworden ist, dass er wohl bald sterben muss. Er richtet ihren Blick neu aus. Er kündigt ihnen an, was sie erfahren werden: etwas wird die Lücke, die Leere ausfüllen, die Jesus hinterlässt. In meiner Bibel heisst dieses etwas – oder besser dieser jemand – einmal der Fürsprecher, und einmal der Tröster. Das kommt nicht von ungefähr. Denn im altgriechischen Wort «ho paraklätos», das in der Ursprungssprache verwendet wird, klingt beides an. Es bedeutet, genau übersetzt: «der zur Unterstützung herbeigerufene», «der als Beistand Zugezogene».

Die Jüngerinnen und Jünger werden beides gut gebrauchen können. Jesus warnt sie: so wie viele mit Hass auf seine Worte und sein Handeln reagiert haben, so werden viele auch auf die Jüngerinnen und Jünger reagieren, wenn sie die Botschaft Jesu' bezeugen. Ja, es werde sogar eine Zeit geben, in der jeder, der sie tötet, Gott einen Dienst zu erweisen meint.

Fürwahr, sie werden einen Fürsprecher brauchen. Jemanden, der für sie spricht, wenn sie sich für eine Botschaft einsetzen, die nicht in diese Welt passt. Jemanden, der ihnen hilft, Argumente zu finden für eine Haltung, die nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Sorge für die Schwächsten verteidigt. Für einen Glauben, nach welchem

nicht der Mensch perfekt werden soll wie ein Gott, sondern Gott seine Liebe durch einen Menschen – Jesus Christus – gezeigt hat.

«Ja, es kommt sogar die Stunde, da jeder, der euch tötet, Gott einen Dienst zu erweisen meint.» sagt Jesus zu den Jüngerinnen und Jüngern. Nicht alle, die sich auf Gott berufen, handeln im Sinne von Gott. Ich möchte ergänzen: nicht alle, die sich Christinnen oder Christen nennen, sprechen und handeln aus dem Geist der Wahrheit.

Zwar ist es meist eine Frage des Blickwinkels. Wer sich für eine bestimmte Haltung einsetzt, hält sie in der Regel auch für wahr und richtig – genauso deren Gegner und Gegnerinnen. Wer jedoch Menschen gegen Menschen aufwiegelt wegen ihrer Herkunft, ihrem religiösen Hintergrund oder ihrer sexuellen Orientierung – wer Menschen dazu aufruft, andere zu verletzen oder umzubringen – spricht kaum aus dem Geist der Wahrheit, den Jesus Christus angekündigt hat.

Jemand, der einen unterstützt in dem, was man vertritt, kann durchaus auch ein Trost sein. Der Fürsprecher und Tröster stützt jedoch nicht jede beliebige Haltung. Sondern jene, die aus Jesus Christus kommt: aus dem, was er gesagt und getan hat, wofür er gestorben und auferstanden ist. Sie wurzelt in Gott, Ursprung des Lebens, Quelle der Liebe.

Der Geist der Wahrheit, den Gott schickt, ist ein Geist der Liebe, der Hoffnung und des Lebendigen.